

## **Rap meets Streichmusik: „Volksmusik“-Konzeptionen in der Schweiz**

*Karoline Oehme-Jüngling, M.A.*

Meine Untersuchungen zu „Volksmusik“ in der deutschsprachigen Schweiz entstanden innerhalb des Forschungsprojekts „Kultur und Politik. ‚Volkskultur‘ zwischen Wissenschaft, kultureller Praxis und (kultur)politischer Förderung“, das zwischen 2006 und 2009 am Seminar für Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie der Universität Basel durchgeführt wurde, und fokussieren das kulturell heterogene und ambivalente Feld der „Volkskultur“ als eine konkrete kulturelle Praxis. Beim Begriff der „Volksmusik“ ist keine einheitliche und allgemein verbindliche Vorstellung davon auszumachen, was sie ist und was nicht; wer als Akteur der Szene(n) bezeichnet werden kann bzw. wer davon ausgeschlossen ist. Vielmehr zeigte die Feldforschung, dass „Volksmusik“ als ein grosser gemeinsamer Nenner für vielfältige Musiken und Akteure wirkt, die musikalisch oder konzeptionell Verbindungen zu einer (wie auch immer gedachten) „Tradition“ ziehen. Ziel meines Beitrages ist es, diese Konzeptionen von „Volksmusik“ aus der musikalischen/kulturellen Praxis vorzustellen – vor allem hinsichtlich der Akteure, der soziokulturellen Hintergründe und der kulturellen Manifestationen (musikalisches Material, Anlässe, Auftrittsorte...) – sowie diese in Bezug zur Vielfalt an Begriffen und Bedeutungen von „Volkskultur“ im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs zu reflektieren.